



Knotentafel

- die acht wichtigen Knoten -

Volker Mattenklopp

1. Palstek



Mit dem Palstek lässt sich ein beliebig großes Auge herstellen, das sich nicht zusammenziehen kann.

Er dient zum Festmachen an Pollern, Pfählen oder Ringen, sowie zum Anschlagen der Schoten am Vorsegel.

Im Notfall kann man mit dem Palstek eine über Bord gefallene Person im Wasser sichern.



2. Webeleinenstek



Der Webeleinstek dient zum Festmachen an Pollern o. ä.

Auch Fender können damit einfach an der Seereling oder einem Handlauf festgebändselt werden.

Häufig wird er mit zwei halben Schlägen gesichert.

3. Kopfschlag



Mit dem Kopfschlag wird die Leine beim Belegen an einer Klampe gesichert.

Mit diesem Knoten werden z.B. Festmacher eines Bootes am Steg belegt und das Boot damit fixiert.

4. Achtknoten



Der Achtknoten kommt stets in den Tampen von Schoten (Ausnahme: Spinnaker) und innen geführten Fallen, damit diese nicht aus ihren Blöcken oder Leitösen, bzw. ihrem Scheibengatt ausrauschen.





5. Eineinhalb Rundtörns mit zwei halben Schlägen



Anderthalb Rundtörns und zwei halbe Schläge sind eine Knotenverbindung zum vorübergehenden Festmachen an einem Ring, einer Stange o. ä.

Auch Fender kann man damit an der Seereling festbändseln.

6. Kreuzknoten



Mit dem Kreuzknoten verbindet man zwei Enden gleicher Stärke.

7. Schotstek



Mit dem Schotstek verbindet man zwei ungleich starke Enden. So dient er z. B. zum Anstecken einer Wurfleine an eine Schlepptrosse.

Besonders bei steifem Kunstfasertauwerk hält der doppelte Schotstek sicherer.

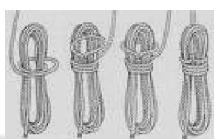
8. Stopperstek



Mit dem Stopperstek kann man einen Tampen an ein laufendes, unter Last stehendes Ende oder eine Spiere stecken, z. B. die Vorleine an eine Schlepptrosse beim Schleppen mehrerer Boote. Praktisch ist er auch zum Entlasten eines auf der Winsch bekniffenen Endes.

Er hält nur, solange Kraft auf der festen Part steht. Entlastet lässt er sich verschieben.

Auch noch sehr wichtig: Leine aufschließen



Das Aufschließen einer Leine gehört zu den wichtigsten Tätigkeiten an Bord. Beim Aufschließen einer Leine wird das Tauwerk nach seinem Gebrauch so zusammengelegt, dass es verstaut bzw. alsbald wieder verwendet werden kann.

Nicht aufgeschlossene Leinen können „unklar kommen“, die Arbeit behindern, eine Unfallquelle darstellen und verloren gehen.

